

Postanschrift:

ALV M-V e.V., Vorsitzender, Landesgeschäftsstelle, Bahnhofstraße 33a, 18246 Bützow



Mitglied im:



PRESSEMITTEILUNG des ALV M-V vom 29. August 2020

Hartz IV-Regelsätze müssen zum 1. Januar bedarfsgerecht angehoben werden

Zur der von der Bundesregierung geplanten Anhebung der Hartz IV-Regelsätze zum 1. Januar 2021 erklärt Jörg Böhm, der Vorsitzende des Arbeitslosenverbandes Mecklenburg-Vorpommern:

„Die geplante Anhebung der Regelsätze für alleinstehende Hartz-IV-Bezieherinnen und -Bezieher von 432 auf 439 Euro zum 1. Januar 2021 fällt zu gering aus und deckt weiterhin die Bedarfe nicht ab. Laut Meldungen der Presseagentur dpa, die sich auf Angaben eines Vergleichsportals bezieht, ist allein die Strompauschale bundesweit um 22 Prozent zu niedrig festgesetzt, für M-V um 19,4 Prozent.

Auch die jahrelange grundsätzliche Kritik an den bisherigen Berechnungen der Regelsätze, wonach die Ausgaben der ärmsten 15 Prozent der Einkommen zur Ermittlung herangezogen werden, wurde bei der aktuellen Ermittlung erneut ignoriert, sodass ein Zirkelschluss entsteht, der durch Armut und fehlende finanzielle Mittel zu niedrigen Ausgaben führt. So stehen einem Erwachsenen 1,12 Euro im Monat für Bildung zu. Auch für Mobilität ist der Regelsatz viel zu niedrig angesetzt. Alkoholische Getränke und Zigaretten, die zum Alltag der Menschen gehören, egal, wie man dazu steht, sind überhaupt nicht im Regelsatz berücksichtigt.

Dass die Regelsätze für Kinder um 29 bzw. 39 Euro angehoben werden sollen, ist längst überfällig, aber auch nicht ausreichend. Warum Kinder zwischen 6 und 13 Jahren von der Anhebung ausgenommen sind, ist nicht nachvollziehbar. Hartz IV bleibt weiter eine Unterversorgung und ein Armutsstatus und spaltet die Gesellschaft.

Die Situation wird durch die aktuellen Corona-bedingten Mehrausgaben noch verstärkt, die für Hartz IV-Beziehende bisher nicht ausgeglichen wurden. Die Wohlfahrtsverbände fordern einen Corona-Ausgleich von 100 Euro pro Monat. Ohne diesen Ausgleich werden aus Verlierern dieser Gesellschaft die Verlierer der Verlierer.“

V.i.S.d.P. Jörg Böhm, Tel. 0176 – 20 522 612